

In der Abwärtsspirale?

Ausblick 2009/10 auf Konjunktur und Kapitalmärkte

Dr. Ulrich Kater
Chefvolkswirt DekaBank

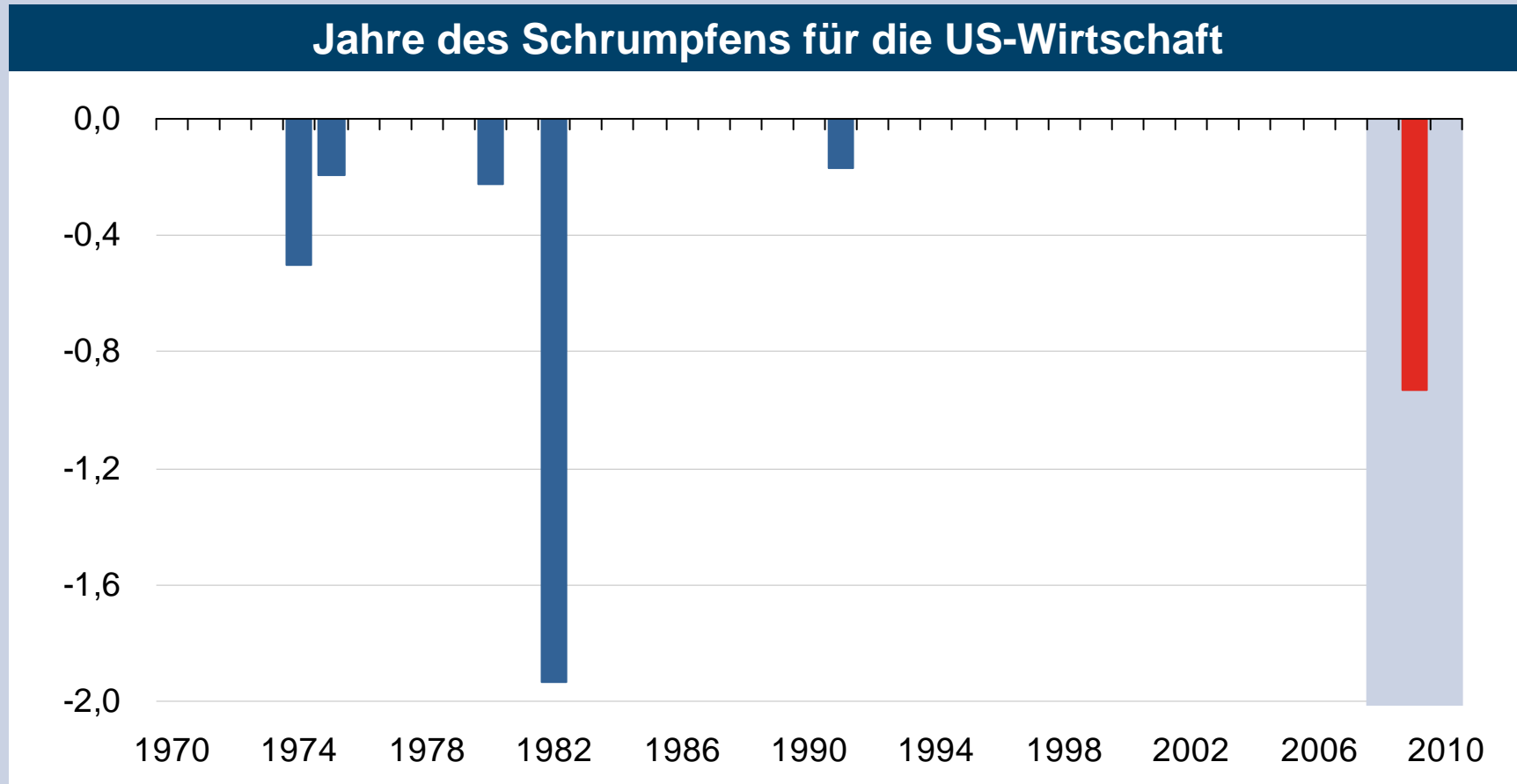
Frankfurt, 2. Dezember 2008



DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Langer Aufschwung geht zu Ende

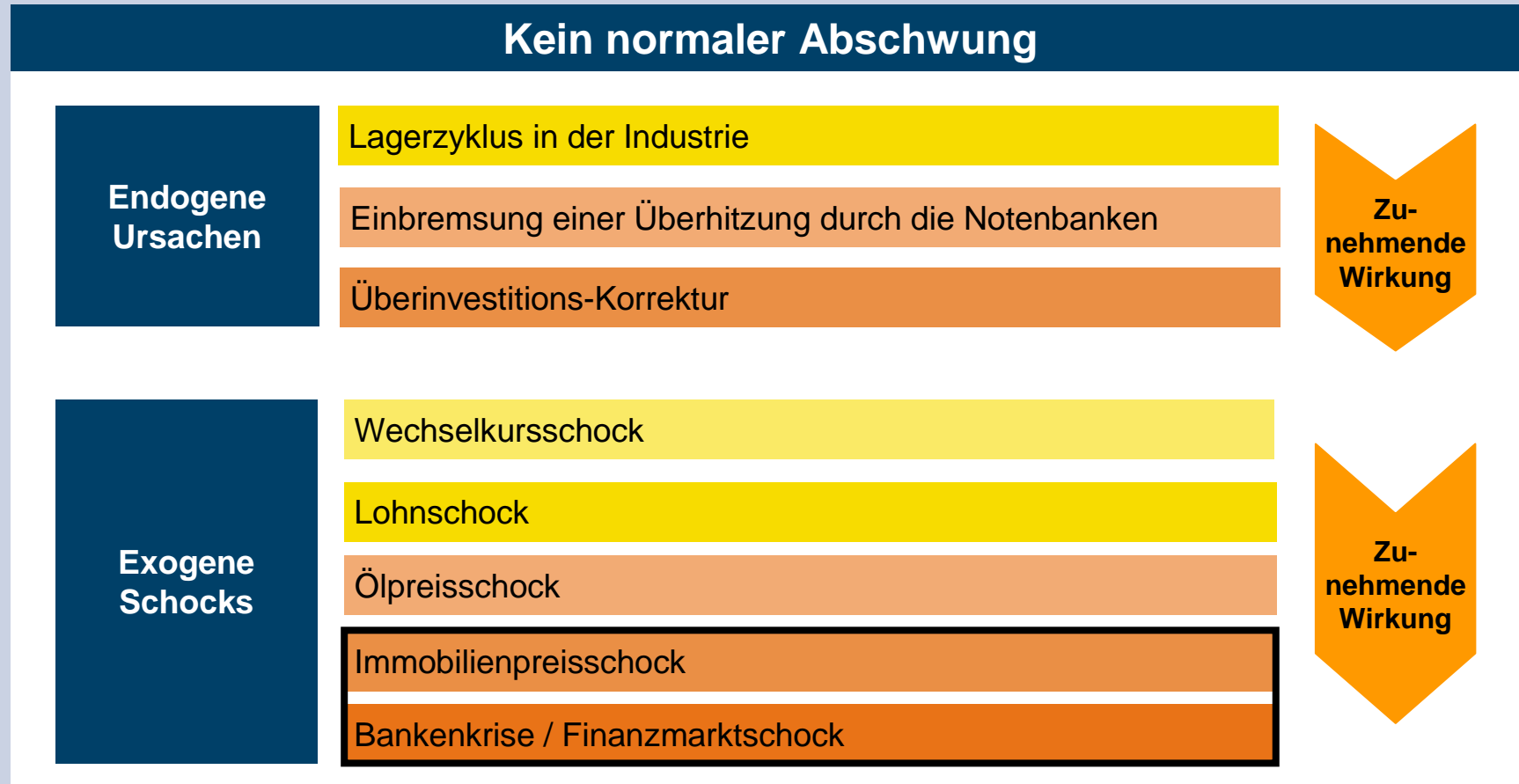


Quellen: Bureau of Economic Analysis, DekaBank

DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Konjunkturursachen

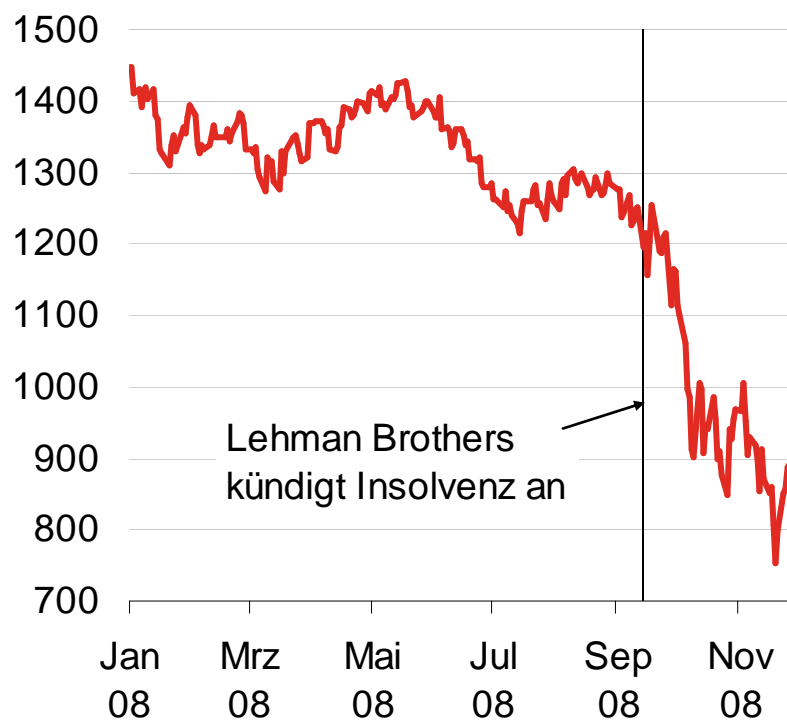


In der Abwärtsspirale?

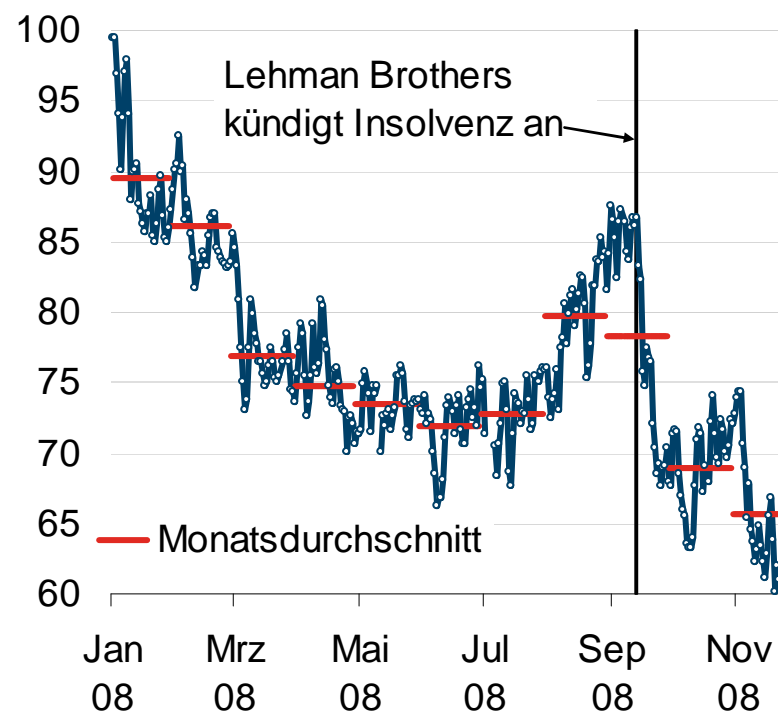
Beschleunigung der Krise durch Lehman-Insolvenz

Insolvenz von Lehman-Brothers hat die Krise massiv verschlimmert

... an den Aktienmärkten*



... bei der Konsumentenstimmung**



* Aktienkursentwicklung vom S&P500

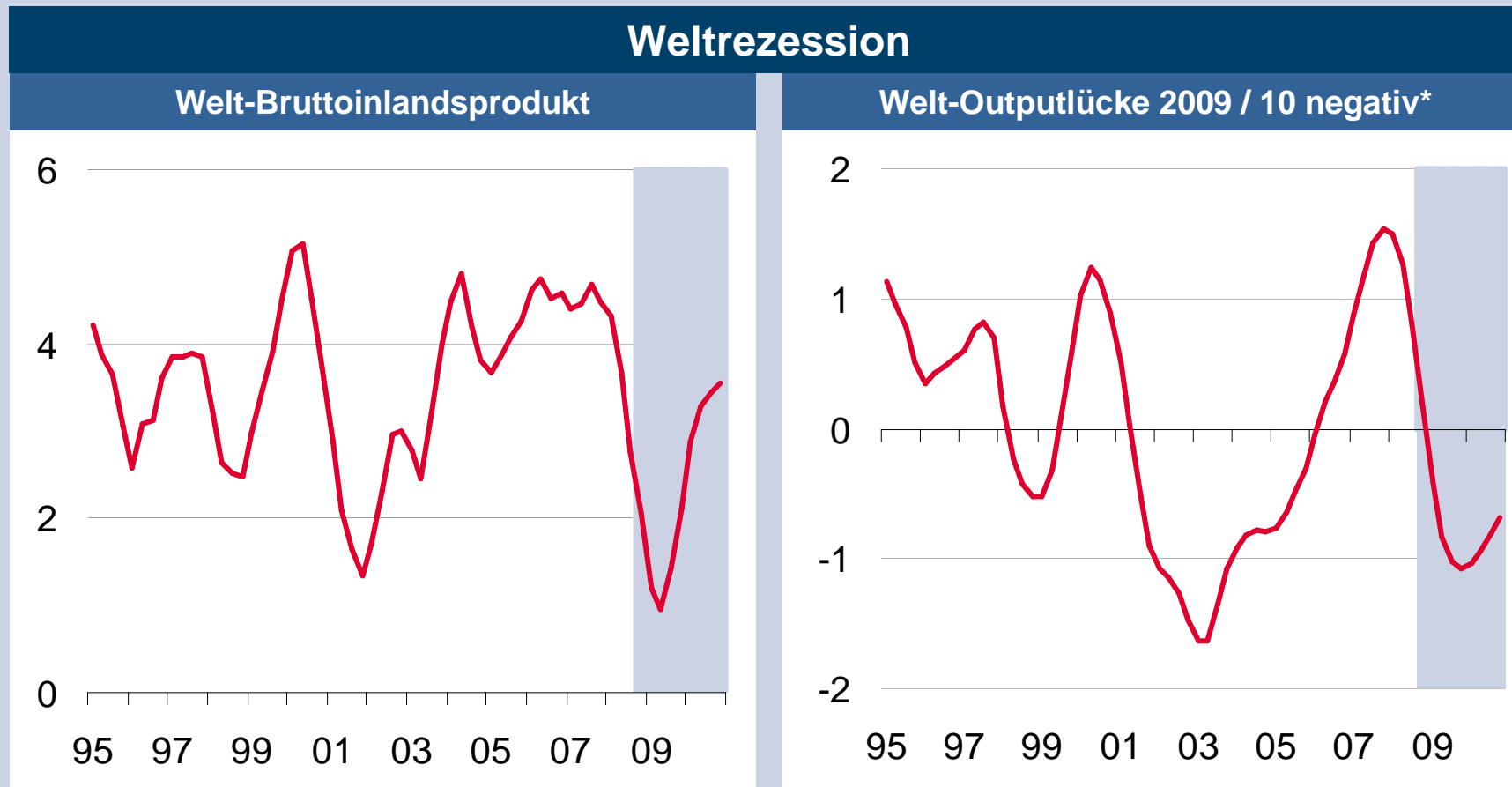
** täglich verfügbarer Rasmussen Consumer Index

Quellen: Bloomberg, <http://www.rasmussenreports.com>, DekaBank

„DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Weltwirtschaftliche Entwicklung



* Outputlücke in Prozent der Abweichung des kumulierten tatsächlichen Outputs vom kumulierten Output bei Normalauslastung der Kapazitäten
Quellen: IWF, eigene Berechnungen DekaBank

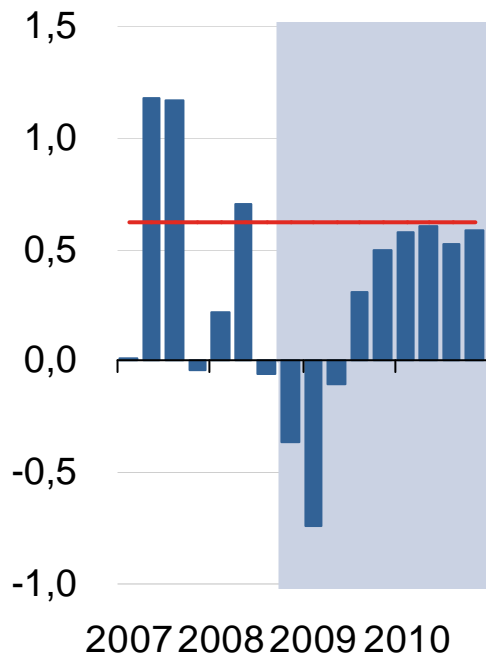
..DekaBank

In der Abwärtsspirale?

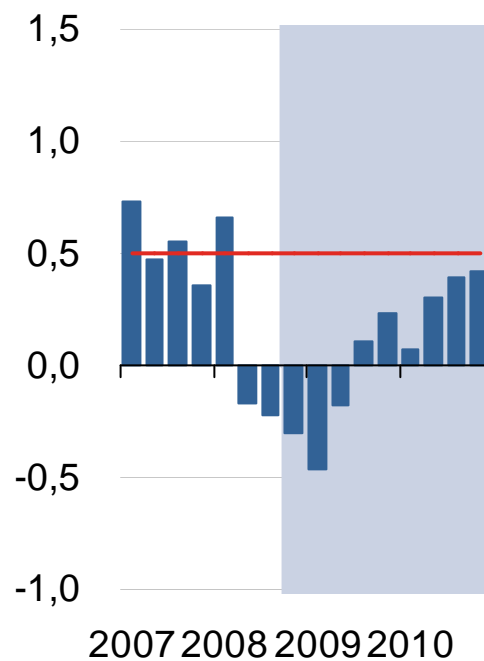
Weltwirtschaftliche Entwicklung

BIP: Trübe Aussichten (Prognosen USA, Euroland, Deutschland)

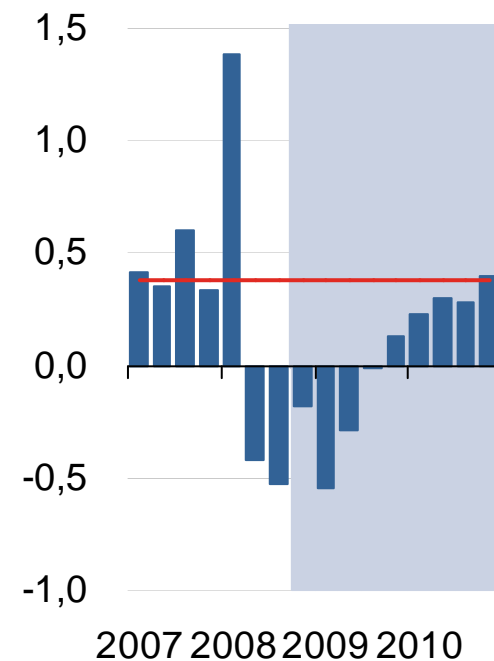
USA: +1,4% / -0,9% / +2,0%



EWU: +1,0% / -1,1% / +1,0%



DE: +1,7% / -1,3% / +0,9%

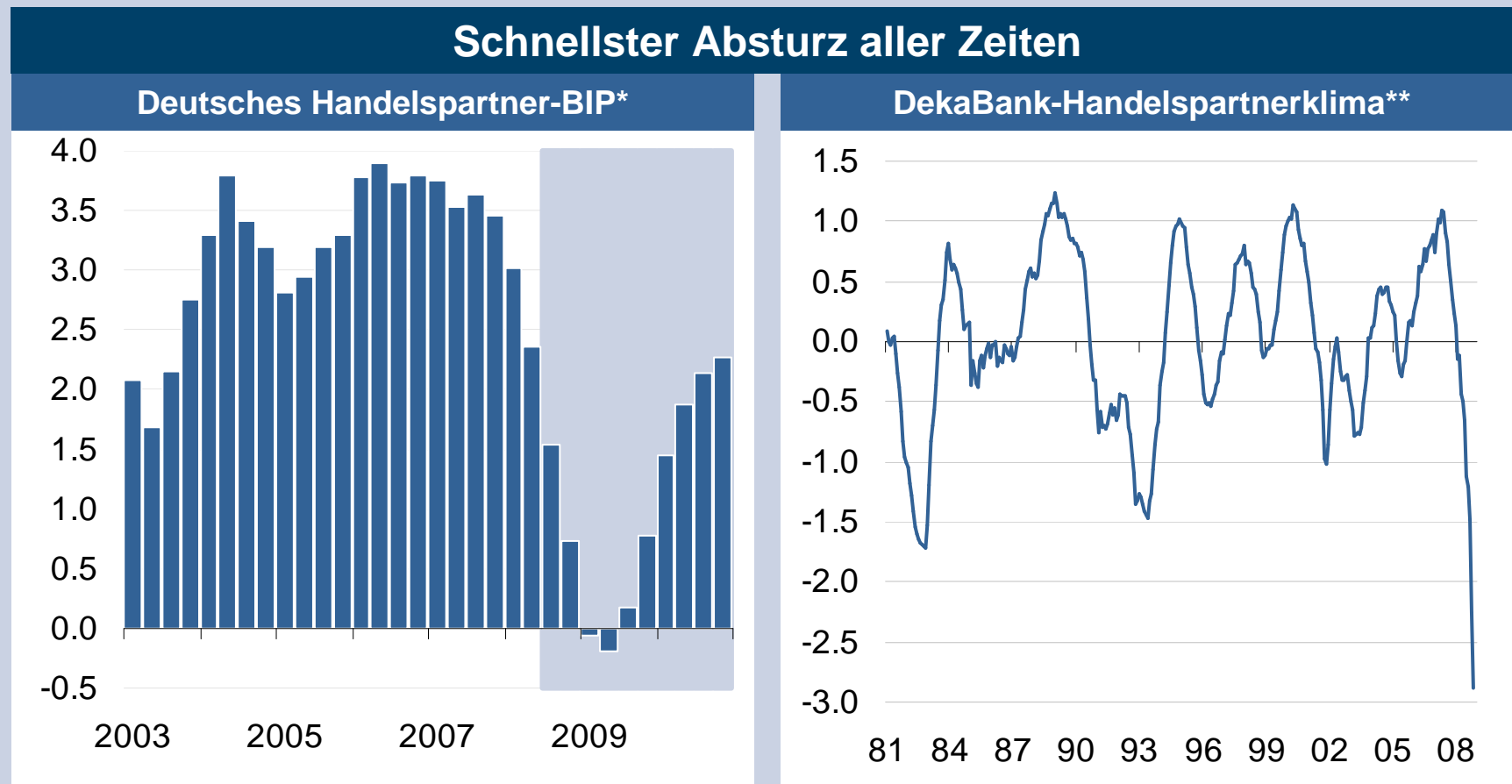


— Potenzialwachstum
Quellen: Nationale Statistikämter, DekaBank

DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Deutschland: Vom Sog der Weltwirtschaft in die Tiefe gerissen



* Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Prozent

** Eigene Berechnungen aus Stimmungsindikatoren, in Standardabweichungen

Quellen: Diverse nationale Statistikämter, DekaBank

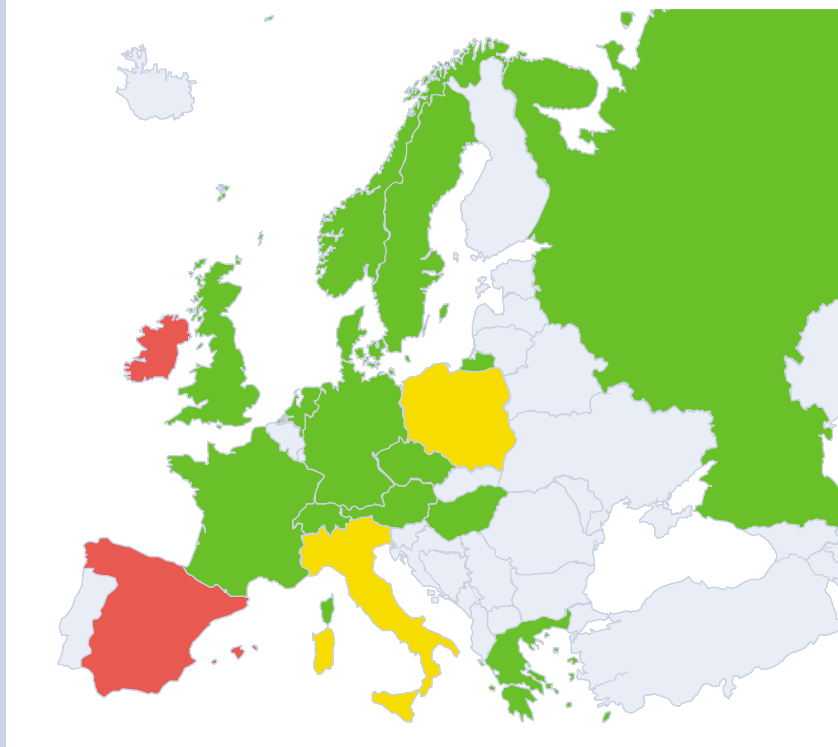
DekaBank

In der Abwärtsspirale?

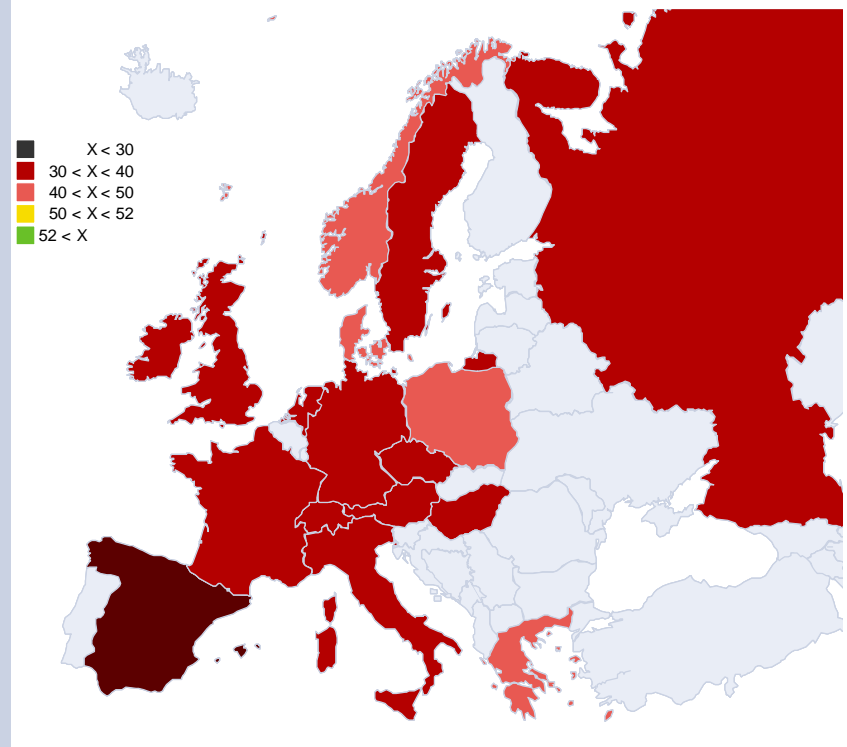
Euroland: schnelle Konjunkturertrübung

Schnellster Absturz aller Zeiten

Dezember 2007



November 2008

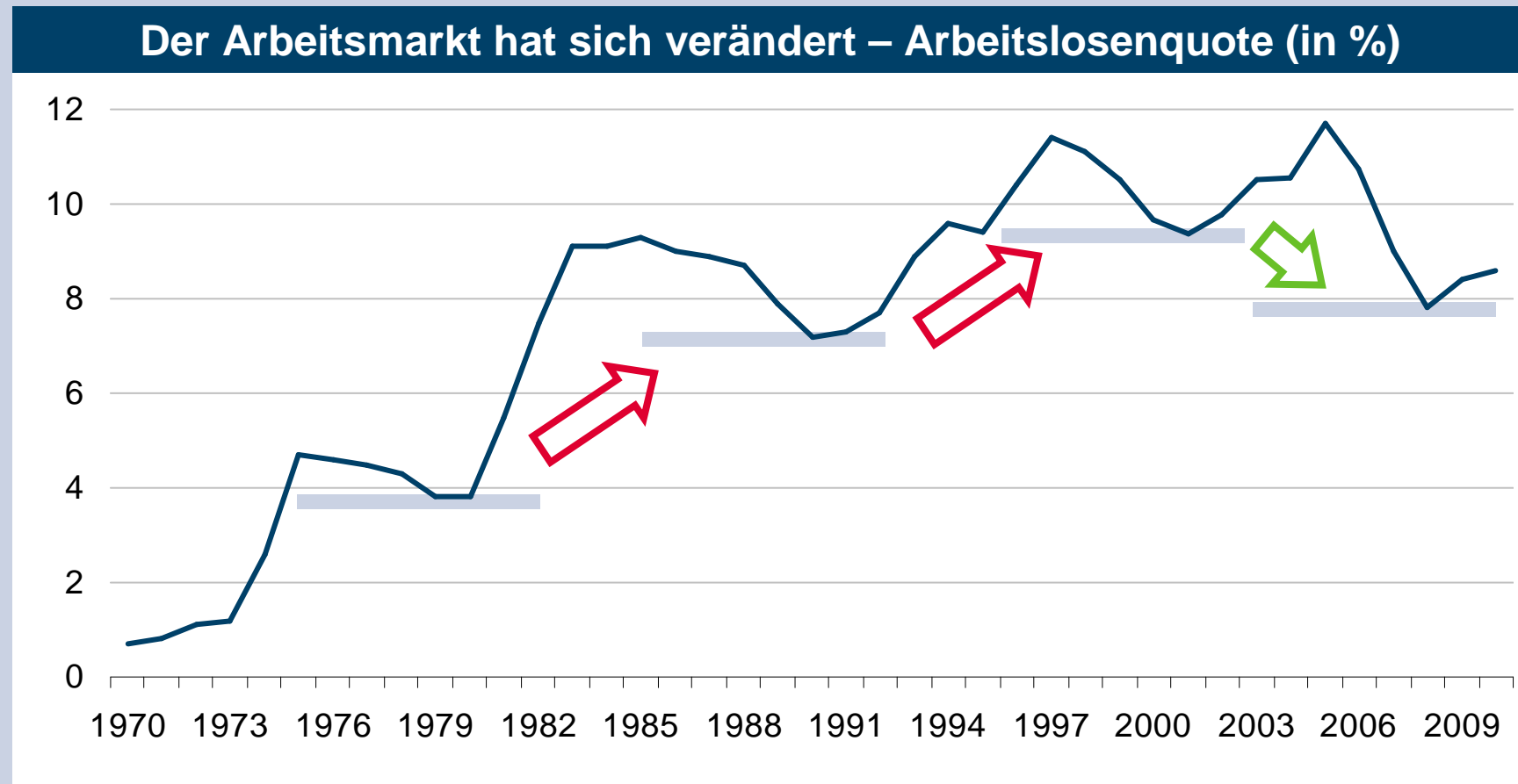


Quellen: Markit, DekaBank

„DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Deutsche Volkswirtschaft gut aufgestellt

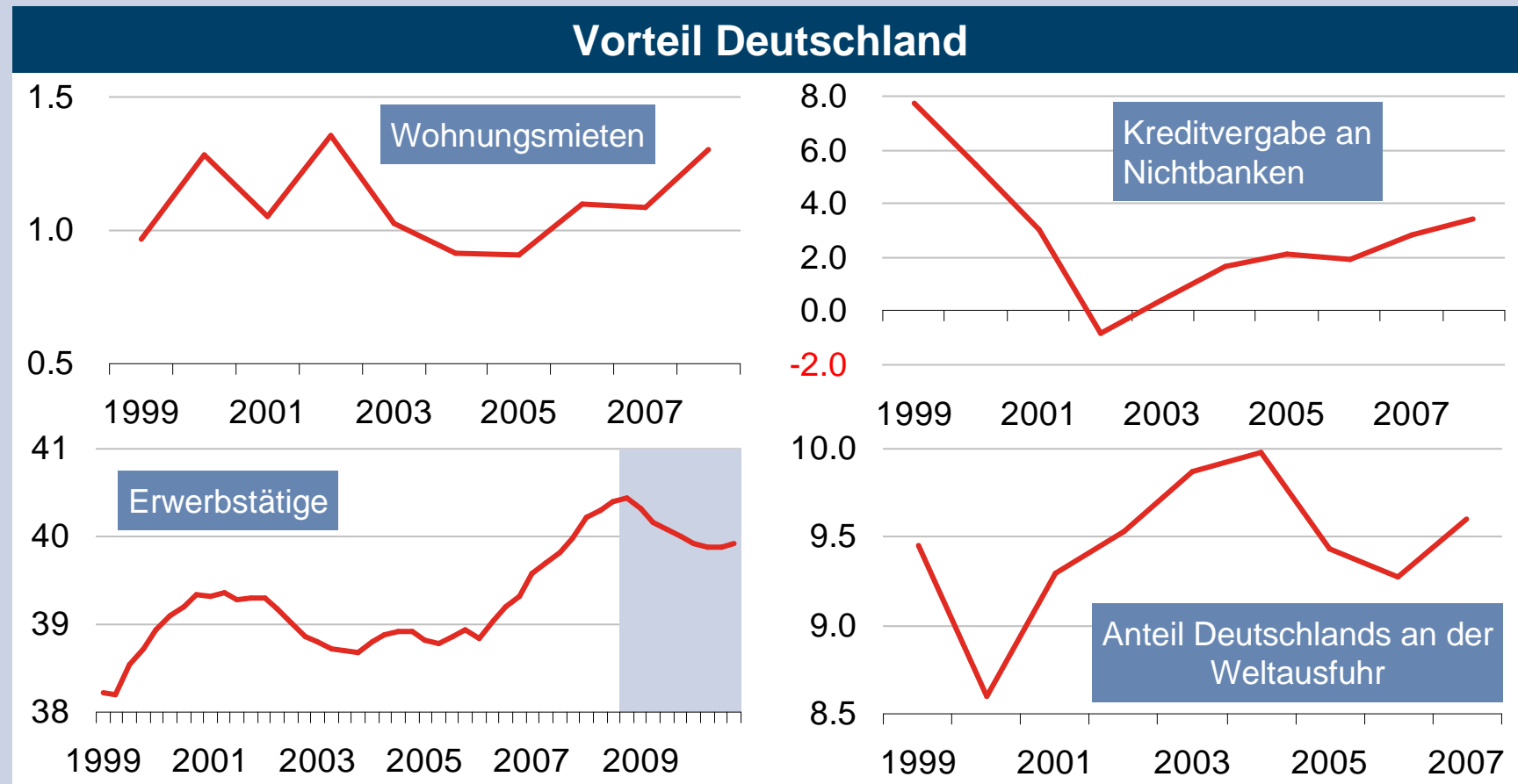


Quellen: Bundesagentur für Arbeit, DekaBank

„DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Deutsche Volkswirtschaft gut aufgestellt



Quellen: Statistisches Bundesamt, IWF, DekaBank

DekaBank

In der Abwärtsspirale ?

Deutsche Volkswirtschaft gut aufgestellt

DBA 09 ¹⁾	Branchen	Produktionsprogn. 2008	2009	Kommentar
	Ernährungsgewerbe	-0,9 %	0 %	Geringe Konjunktur- und Exportabhängigkeit
	Bauhauptgewerbe	+0,5 %	-1 %	Öffentlicher Bau und niedrige Zinsen stützen
	Einzelhandel	-0,2 % ²⁾	-1,5 % ²⁾	Einkommensentw. u. Arbeitsmarkt 09 robust
	Chemie	-1,1 %	-1,5 %	Pharma stützt; Vorleistungsgüter schwächeln
	Maschinenbau	+4,5 %	-4 %	Export- und Investitionsschwäche belasten
	Elektroindustrie	+5 %	-4 %	Export- und Investitionsschwäche belasten
	Metallgewerbe	+2,2 %	-5 %	Abnehmerbranchen schwächeln weltweit
	Automobilindustrie	-1,5 %	-8,5 %	Nachfrageeinbruch in Europa und USA

1) DBA = DekaBranchenampel: Scoring-Tool auf Basis von bis zu 12 Indikatoren pro Branche. Gesamtscore kann Werte zw. 0 und 100 annehmen. Rot = Werte unter 40; Gelb = Werte zw. 40 und 60; Grün = Werte über 60.

2) Preisbereinigter Umsatz

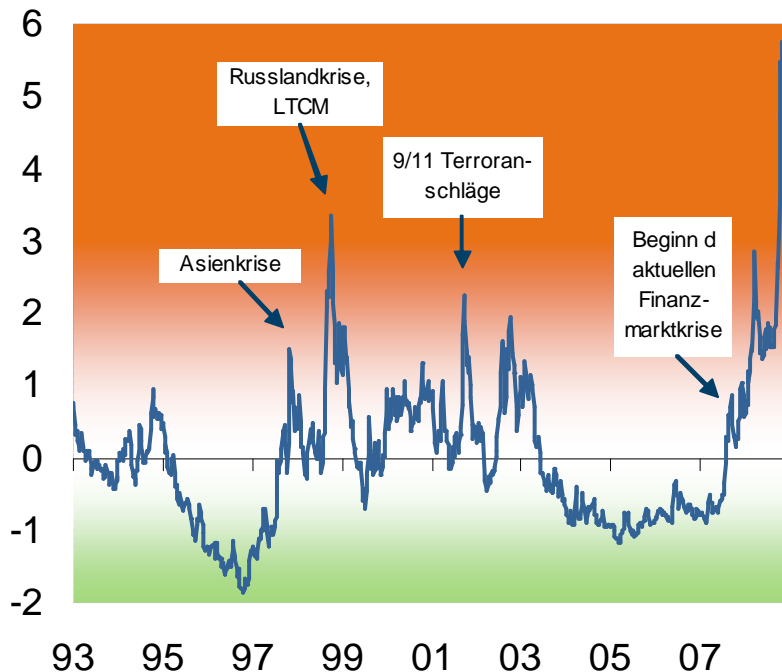
In der Abwärtsspirale?

Finanzmärkte im Stress

Gradmesser der Erholung

Deka-Finanzmarktstress-Indikator¹⁾

StdAbw vom MW¹⁾

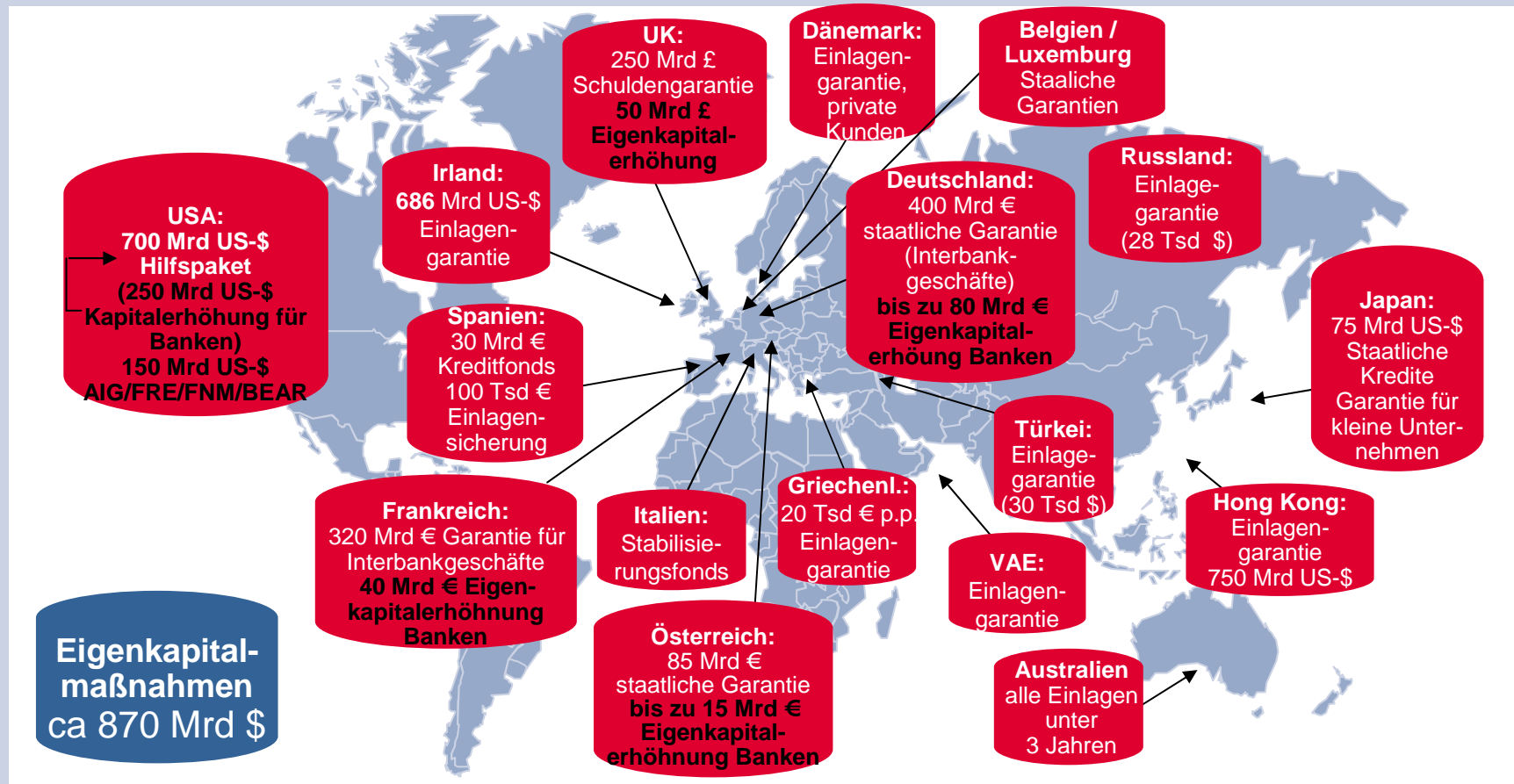


- Der Deka-Finanzmarktstress-Indikator misst die Verspannung im Finanzsystem in Euroland anhand ausgewählter Teilmärkte
- Berücksichtigt werden: Aktienmarkt, Geldmarkt, Pfandbriefmarkt, Märkte für Unternehmensanleihen
- Erholung Ende Oktober nur von kurzer Dauer
- Indikator fast wieder auf Rekordniveau
- Stärkste Stresssignale: Aktienmarkt, Märkte für Unternehmensanleihen und Geldmarkt

1) Gemessen in Standardabweichungen vom Mittelwert, berücksichtigt werden je nach Verfügbarkeit: VDAX, iTraxx Europe, Spread zw. Eurepo u. Euribor, Spread zwischen PEX und REX
Quellen: Bloomberg, DekaBank

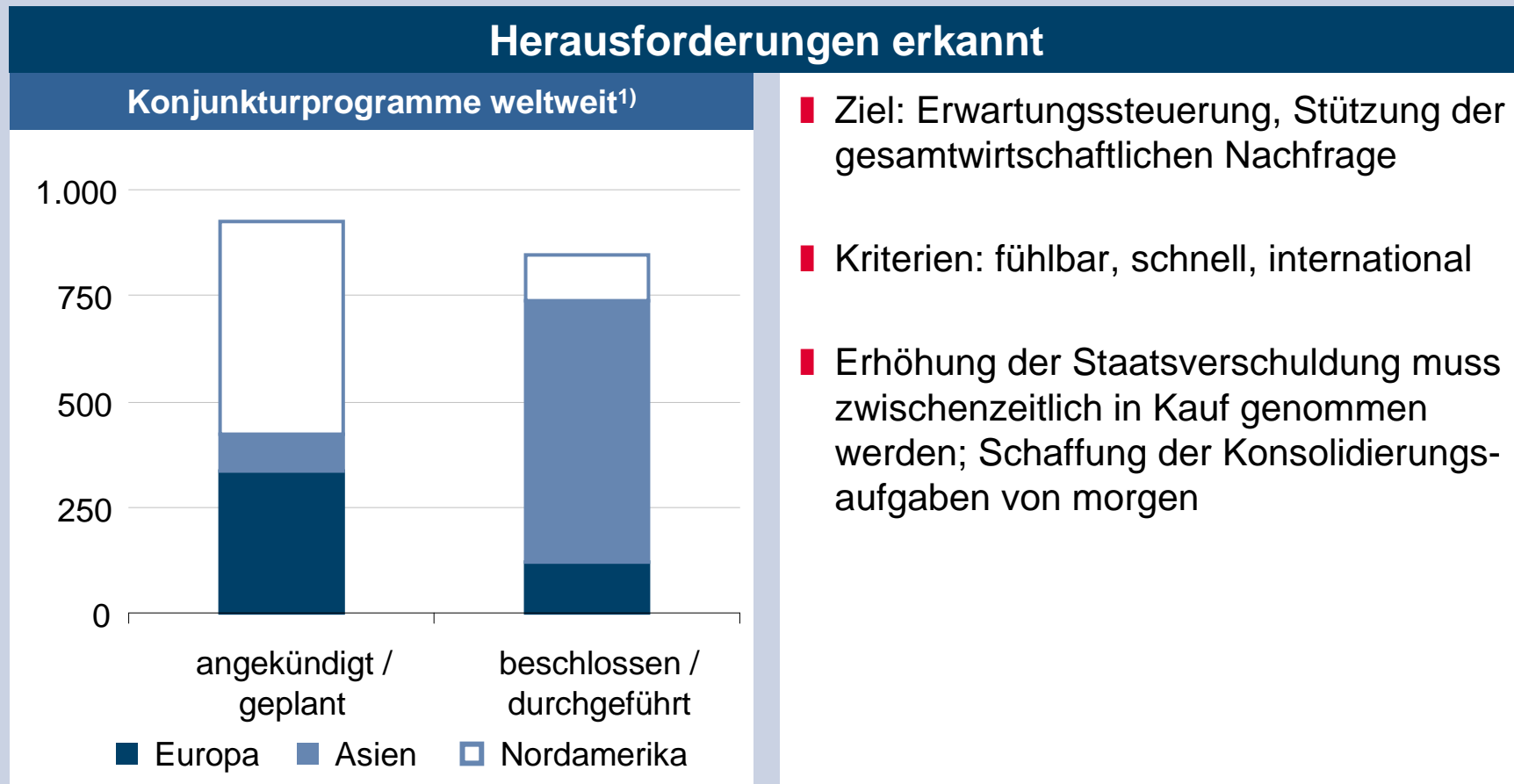
In der Abwärtsspirale?

Wege aus der Krise?



In der Abwärtsspirale?

Wege aus der Krise?

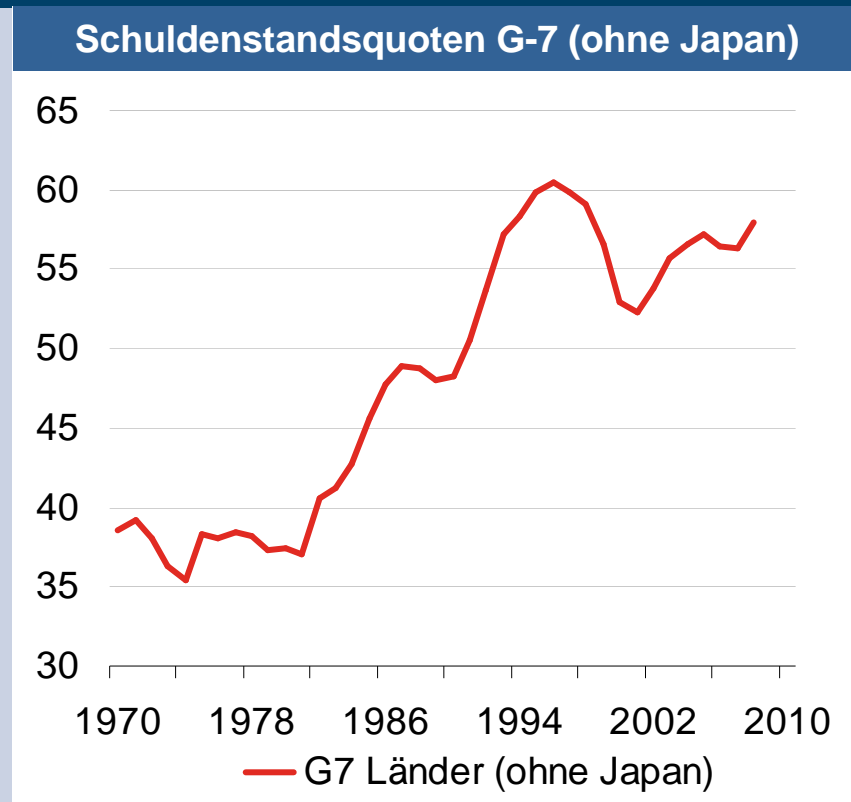
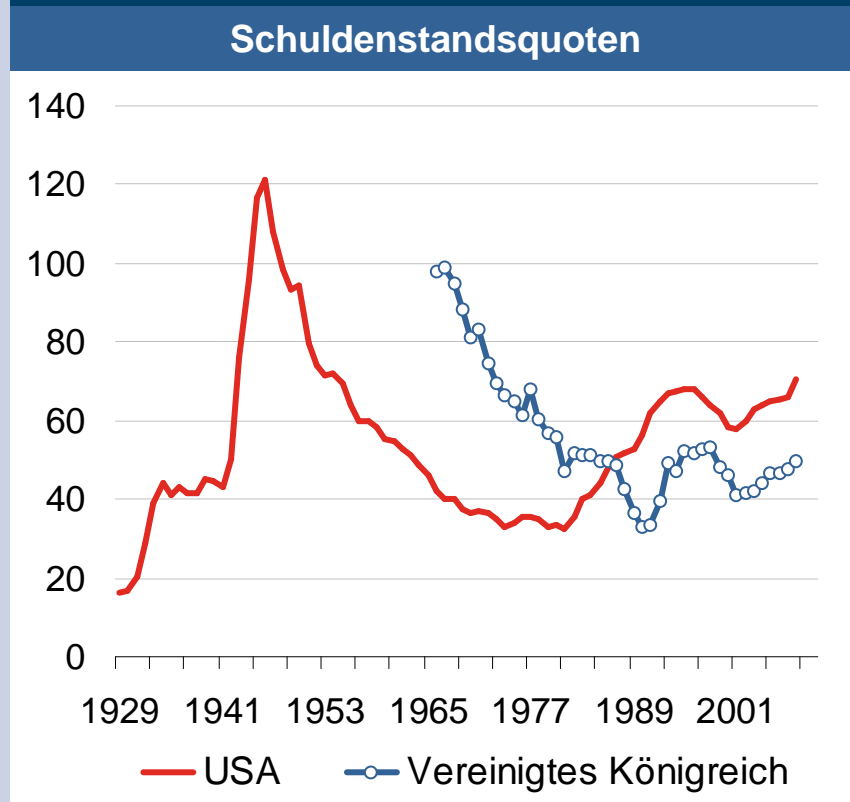


1) in Mrd. US-Dollar

In der Abwärtsspirale?

Staatsverschuldung

Können sich die Staaten das leisten?

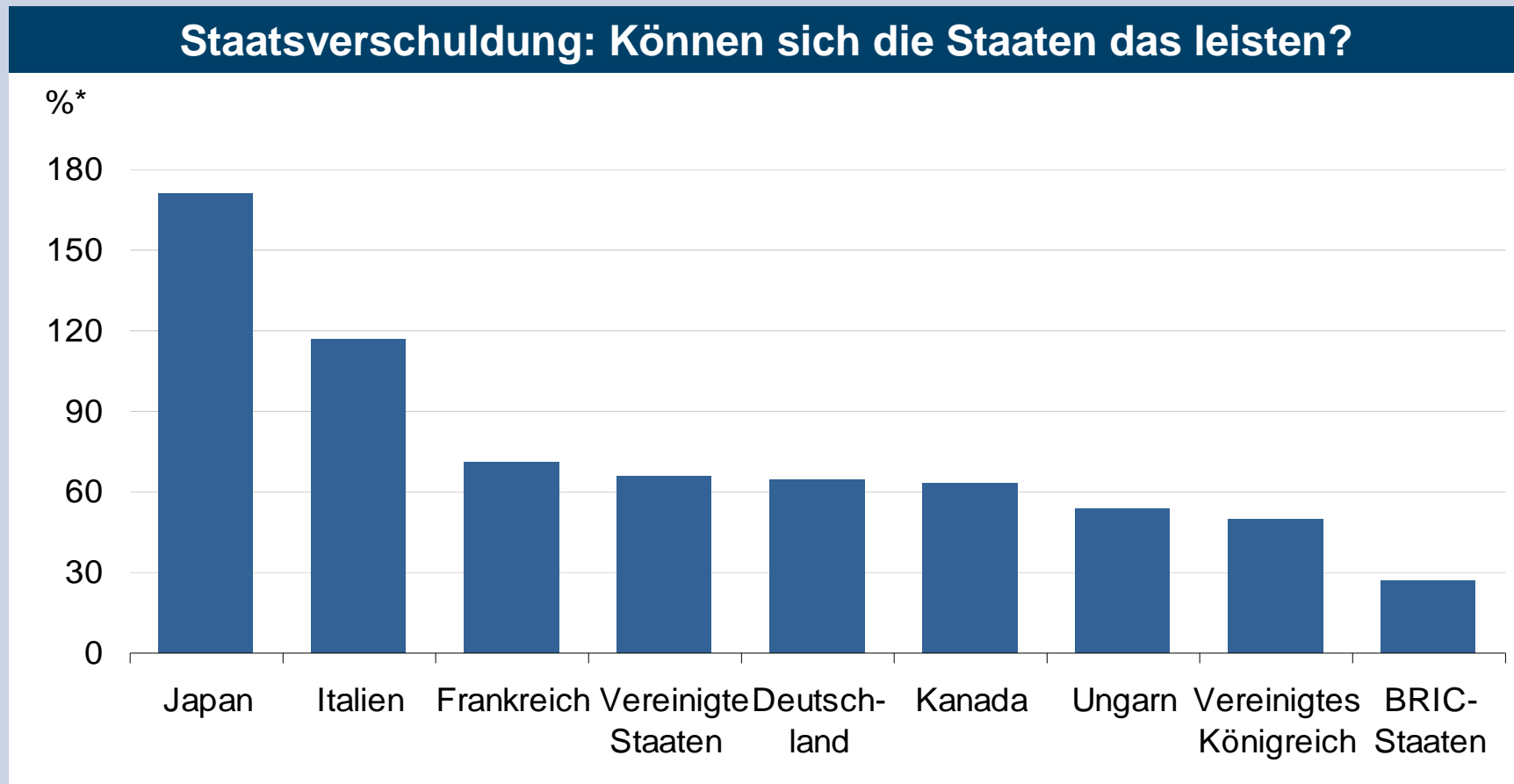


Quellen: OECD, IWF, DekaBank

„DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Staatsverschuldung 2008



* Schuldenstände in Relation zum Bruttoinlandsprodukt 2008 (p)
Quellen: OECD, DekaBank

DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Risikoszenario

Risikoszenario

Verhärtung von Rezessionserwartungen

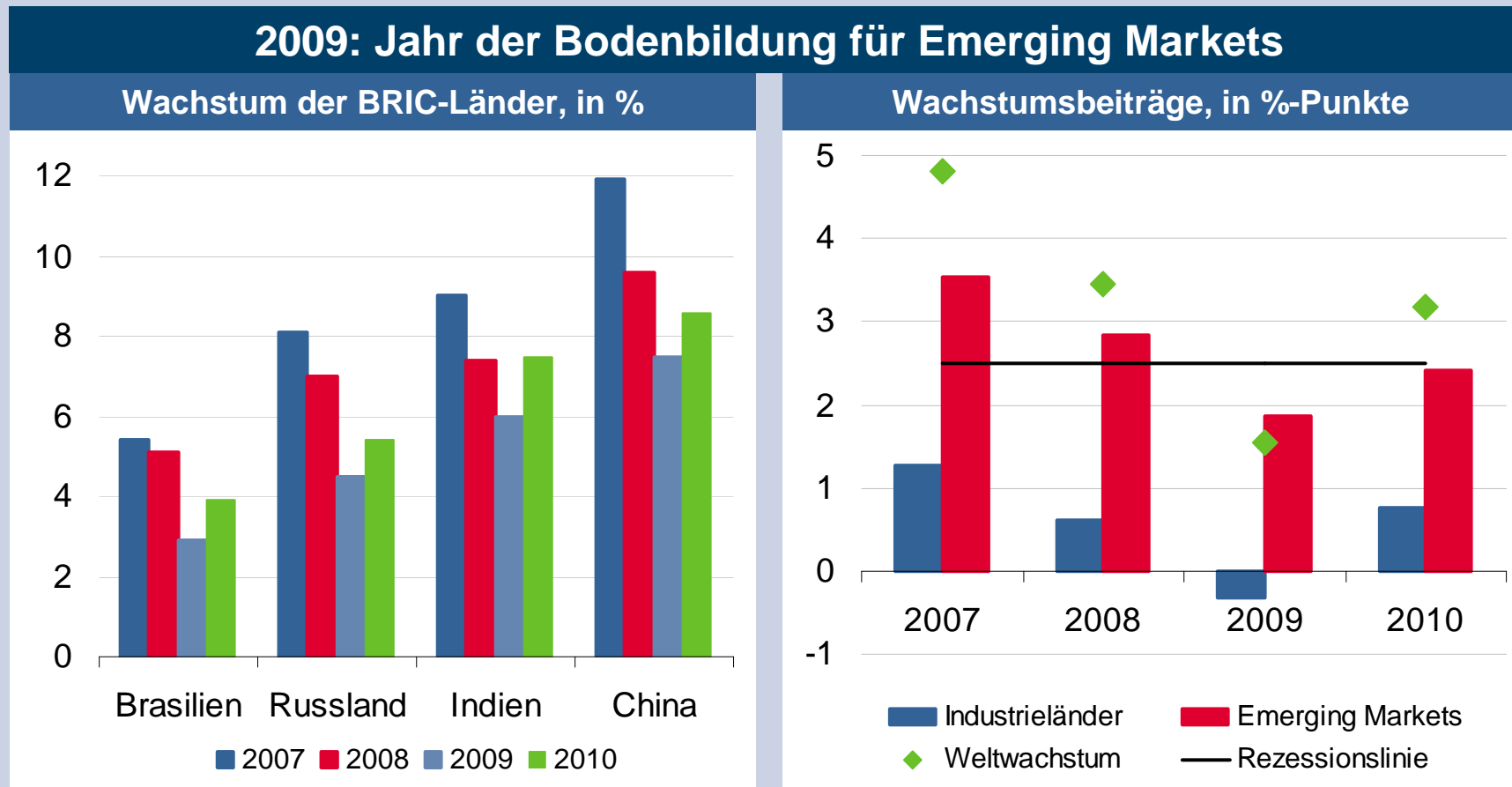
Aufkommen von Deflationserwartungen

**Keine Konjunkturerholung in 2009
Stagnation in 2010**

**Nullzinspolitik und Staatsfinanzierung durch die Notenbanken
Sinkendes Renditeniveau**

In der Abwärtsspirale?

Emerging Markets von der Weltrezession erfasst



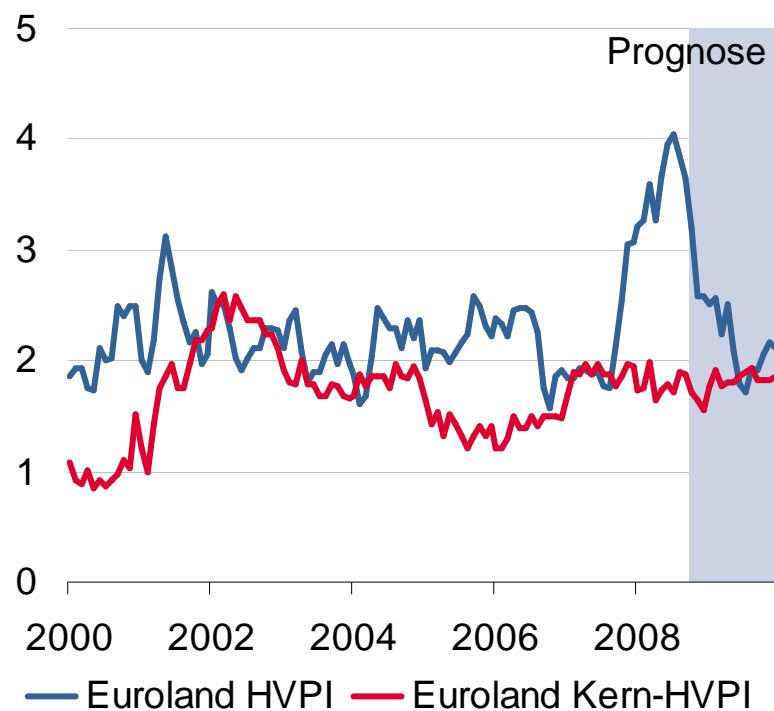
Quellen: IWF, DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Euroland: Inflationsgefahren

Inflationsratensgefahren gehen aktuell stark zurück

Verbraucherpreise*



- Niedrigere Rohstoffpreise und steigende Rezessionsgefahren reduzieren den Preisdruck
- Hohe Tariflohnabschlüsse halten allerdings die Inflationsraten 2009 durchschnittlich noch über 2,0%
- 2010 sollten die Inflationsraten aber eher unter der Inflationsnorm der EZB von 1,7 – 1,9% liegen

* Veränderung in Prozent ggü. Vorjahr; Euroland Kern-HVPI ohne Energie, Lebensmittel, Alkohol und Tabak
Quellen: Europäische Zentralbank, DekaBank

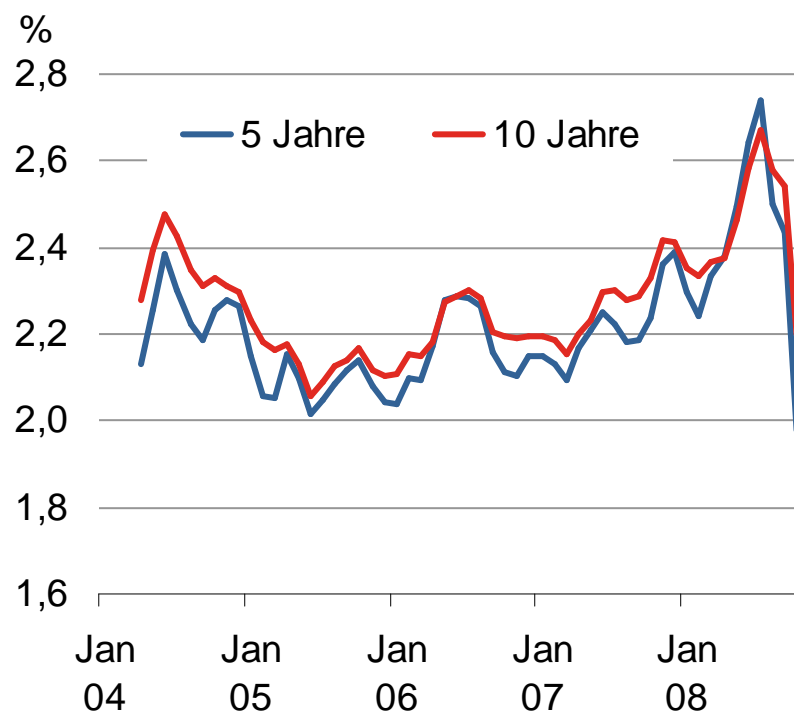
„DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Euroland: Inflation - Deflation

Inflations- oder Deflationserwartungen?

Inflation Linked Swaps



- Kapitalmärkte liefern täglich Auskunft über Inflations-/Deflationserwartungen
- Diese weichen in der Regel aber nur in begrenztem Umfang von den aktuellen Inflationsraten ab
- In diesem Jahr starker Rückgang der Inflationserwartungen wegen fallender Rohstoffpreise und Verschärfung der Finanzmarktkrise
- Bei aufkommenden Deflationserwartungen besteht Handlungsbedarf, die Geldpolitik noch expansiver auszugestalten

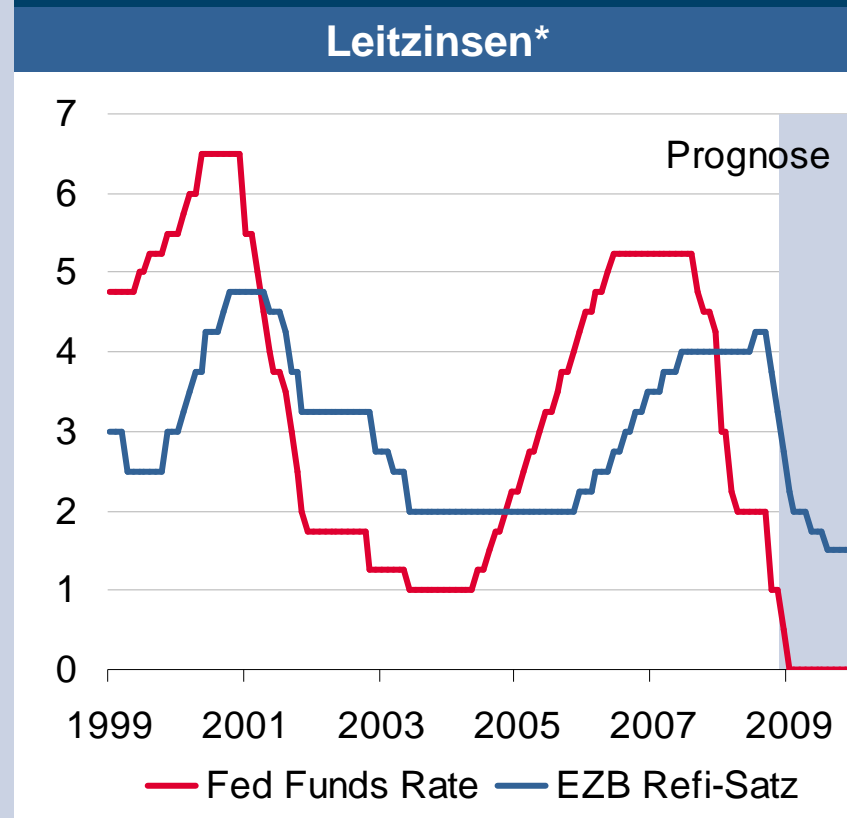
Quellen: Bloomberg, DekaBank

„DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Reaktion der Notenbanken auf die Kreditkrise

EZB wird ihre Leitzinsen (weiter) massiv senken



- Notenbanken senken Leitzinsen massiv, um Risiken für das Finanzsystem und die Konjunktur zu begrenzen
- Mittelfristige Inflationsgefahren sind komplett verschwunden
- Eine Rezession in Euroland rechtfertigt massive und schnelle Leitzinssenkungen der EZB auf 2,0 % bis März 2009 und 1,5 % im 3. Quartal 2009
- Fed nutzt ihren verbleibenden Spielraum vollständig aus und senkt die Leitzinsen bis Januar auf Null; ihre Geldpolitik hat bereits Elemente eines „Quantitative Easing“

* In Prozent p.a.; Quellen: Bloomberg, DekaBank. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden

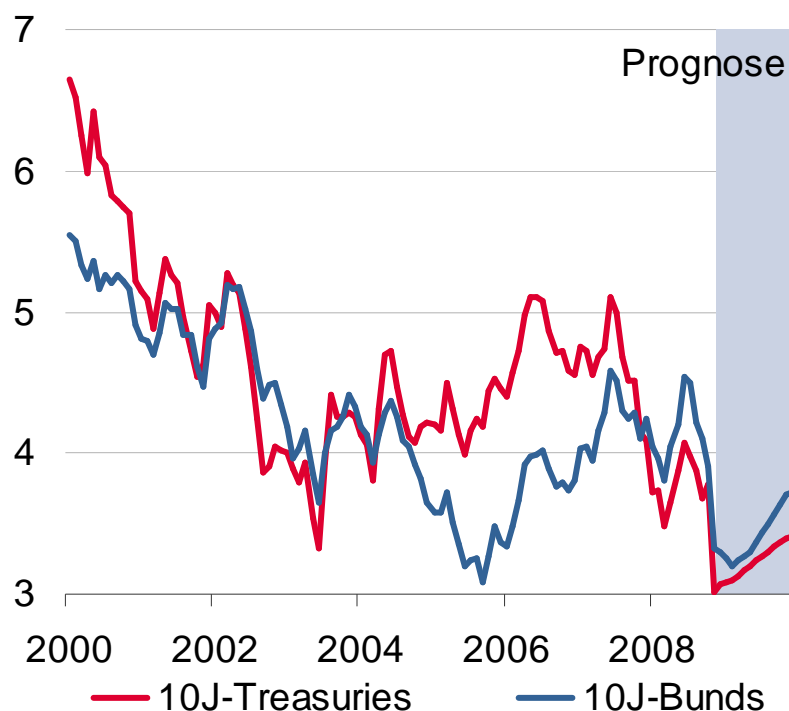
„DekaBank

In der Abwärtsspirale?

Renditen bleiben im historischen Vergleich weiterhin niedrig

Rentenmärkte in Euroland tendenziell freundlich

Kapitalmarktrenditen*



- Die globalen Rentenmärkte befinden sich im Spannungsfeld zwischen Rezession und fallenden Inflationsraten auf der einen Seite und steigenden fiskalischen Belastungen auf der anderen Seite
- Kurz- bis mittelfristig dürften weitere Leitzinssenkungen und die Flucht in Qualität die Renditen von Staatsanleihen niedrig halten
- Auf längere Sicht werden die ansteigende Staatsverschuldung und die Aussicht auf ein Ende der Rezession die Rentenmärkte jedoch belasten

* In Prozent p.a.; Quellen: Bloomberg, DekaBank. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern kann. Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

„DekaBank

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

